Beilage zum Enzthäler Nro. 13

Mittwoch den 17. Februar 1866.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Kapital fl. 5,500,000.

Nachdem Hr. Jakob Meeh dahier in Folge anderweitiger Geschäfte die Agentur dieser Gesellschaft niedergelegt hat und mir solche von Seiten der General-Agentur **Stuttgart** übertragen, auch die gesetzliche Bestätigung von Einem K. Oberamte erfolgt ist, erlaube ich mir, dies zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und die unter der hiesigen Agentur bei der Gesellschaft bereits Versicherten höflichst einzuladen, sich bei Wohnungsveränderungen oder sonstigen Anlässen an mich wenden zu wollen.

Zugleich ergreife ich diese Gelegenheit, mich den Versicherungs-Lustigen aufs Angelegentlichste zu empfehlen und füge noch bei, daß Prospektus und Antragsfozmulare, sowie jede weitere Auskunft von mir mit Vergnügen ertheilt wird.

Neuenbürg im Februar 1866.

Der Bezirks-Agent:
Stadt-Acciser **Reichert.**

Herr Dr. med. Rud. Weinberger,

prakt. Arzt und Mitglied der medizinischen Fakultät in Wien, äußert sich in seiner im Jahre 1863 verfaßten Broschüre: **„Die Krankheiten der Athmungsorgane*), ihre Erkenntniß und Behandlung mit dem weißen Brust-Syrup von Herrn G. A. W. Mayer in Breslau“,** in der Vorrede wie folgt:

„In den nachfolgenden Blättern übergebe ich dem nichtärztlichen Publikum eine auf vielseitige Erfahrung begründete Abhandlung über den in einer großen Anzahl von Fällen sich als **heilkräftig bewährten weißen Brust-Syrup** aus der Fabrik des Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau, gegen eine Reihe von **Brustkrankheiten.**

„Die große Verbreitung dieser Krankheit unter dem Menschengeschlechte, **so wie ihre große Verderblichkeit** rechtfertigen es wohl, daß der Verfasser, sonst ein Gegner aller angepriesenen Mittel, dem Grundsatz huldigend:

„Prüfet Alles und behaltet das Beste!“

sich veranlaßt gesehen hat, nachdem ihm von Herrn Mayer die Bestandtheile und die Zusammensetzung des **weißen Brust-Syrup** mitgetheilt worden waren, und er sich dadurch von der Unschädlichkeit der Komposition überzeugt hatte, diesen Syrup bei einer ziemlich bedeutenden Anzahl von Brustkranken zu versuchen.

„Die günstigsten und oft wahrhaft überraschendsten Erfolge, welche ich mit demselben zu erfahren Gelegenheit hatte, bestimmten mich u. s. w.“

Dieser **weiße Brust-Syrup, allein ächt** erzeugt vom Erfinder, Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau, ist stets frisch zu haben in der alleinigen Niederlage für Neuenbürg bei

Carl Büxenstein.

*) Bei Gustav Brauns in Leipzig erschienen und zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Wildbad.

Putz-Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Damen Neuenbürgs und der Umgegend mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich auf hiesigem Platze ein **Putz-Geschäft** angefangen habe und empfehle mich im Neuesten der in mein Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung billigster und promptester Bedienung.

Louise Treiber,
Feilenhauers Tochter.

Wildbad.

Waldsägen

in schöner gelungener Waare empfiehlt

Th. Klunzinger.

Neuenbürg.

Weißen Brust-Syrup

vorzügliche Qualität

empfiehlt den Brustleidenden zu geneigter Abnahme höflichst

die ¼ Flasche zu 54 kr.

Chn. Aug. Bohnenberger,
Kaufmann.

Waldrennach.

Bei der Stiftungspflege sind 100—160 fl. gegen Sicherheit zum Ausleihen parat

Stiftungspfleger
Weik.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Dr. **Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerz ꝛc.

In Paketen zu **24 Kr.** und zu **12 Kr.** sammt Gebrauchsanweisung **allein ächt** bei **Gust. Luppold** in **Wildbad.**

Stoffe für die **Kunstfärberei & Druckerei von Albert Schumann** in **Eßlingen a. N.** werden fortwährend zur Besorgung übernommen von **W. Rauser, jr.,** Tuchmacher in Neuenbürg.

Wildbad.

Eine kleinere Laden-Einrichtung,

einige Wagen mit meßingenen Balken, Gewichte, sowie 2 noch gut erhaltene Claviere hat um billigen Preis zu verkaufen

Jb. Herter.

Die Mittheilungen
des
Württb. Thierschutzvereins

erscheinen wie bisher monatlich in ½ Bogen gr. 8°. Mit dem 1. Januar 1866 trat eine Erweiterung des Redaktionsplanes in der Art ein, daß zum zweiten Theil jeder Nummer unter der Rubrik „Mittheilungen aus der Thierwelt", **Illustrationen mit Abbildungen in Holzschnitt der nützlichen und mit Unrecht verfolgten Thiere** gegeben werden, so daß nach und nach eine Naturbeschreibung dieser Thiere an die Hand gegeben werden und das Monatsblatt zugleich zur nützlichen Belehrung und Unterhaltung der Jugend und als Hilfsmittel für die Schulen dienen soll. Ferner bringen dieselben bemerkenswerthe Züge, Erzählungen und Thatsachen über einzelne Thiere und ihre Bedeutung für die Menschen, sowie für das Ganze der belebten Schöpfung, Vorschläge über naturgemäße Pflege und Wartung der Hausthiere in gesunden und kranken Tagen, über zweckmäßige, schonende und schnelle Abtreibung der den menschlichen Interessen schädlichen Thiere u. s. w. — Der Abonnementspreis per Jahrgang bleibt unverändert nur **15 kr.** bei jedem Postamt und jeder Eisenbahnstation. Es werden hierauf zunächst Eltern und Schulbehörden, sowie Land- und Forstwirthe aufmerksam gemacht.

Stuttgart.

Die Expedition
der „Mittheilungen des Württemb. Thierschutzvereins."

Calw.

Wirthschafts-Empfehlung.

Auf bevorstehenden Markt erlaube ich mir meine Wirthschaft einem geehrten auswärtigen Publikum in empfehlende Erinnerung zu bringen. Mit dem Bemerken, daß stets gutes Getränke, sowie auch kalte und warme Speisen bei mir anzutreffen sind und sehe gefälligem Zuspruch entgegen.

M. Lohrer, Bäcker.
Firma: G. F. Rau.

Kronik.

Deutschland.

Das neue Schulgesetz in Baden soll die vollständige Trennung der niederen Kirchendienste von dem Schullehramte aussprechen, so daß nur der Organistendienst den Lehrern verbleibt.

Pforzheim, 5. Febr. Laut Bekanntmachung der großherzoglichen Domänendirektion, den Nachweis über die in Domänenwaldungen geschlagenen Holzmassen warden im ganzen Lande verkauft

33,113	Klafter	Bau- und Nutzholz,
168,249	„	Scheit- und Kloßholz,
28,932	„	Reisholz,
8,420	„	Stockholz.

Der Durchschnittspreis des Masse-Klafters war bei Bau- und Nutzholz fl. 26. 36 kr., bei Scheit und Prügel fl. 14. 2 kr., bei Reisholz fl. 8. 36 kr. und Stockholz fl. 4. 47 kr. Reisholz ergab am meisten die Bezirksforstei Pforzheim, nämlich 2395 Klafter.

Stettin, 30. Jan. (L.-Z.) Gänseblümchen (bellis perenis) stehen hier in großer Zahl in Blüthe. Ebenso blüht die Leberblume, der Krokus und vereinzelt selbst die Rosen. Die Haselsträucher blühen seit 14 Tagen.

Das vierte deutsche Turnfest wird im Juli zu Nürnberg abgehalten. In der Einladung sagt der Nürnberger Turnrath u. A.: „Wir wollen ein Fest, aber nüchtern prunklos, voll turnerischer Arbeit, dabei jugendfroh und getragen von dem Gedanken nationaler Zusammengehörigkeit . . . Sendet uns Jünglinge und Männer, thatkräftig und ernst, treu und rechtschaffen ohne Ziererei und Bengelei, Turner, die etwas zeigen können und etwas lernen wollen; sendet uns Deutschlands beste Söhne, die in der trüben Zeit des allgemeinen Mißverstehens, der Verstimmung und Wetterschwüle sich neu beleben, kräftigen und stärken wollen im brüderlichen Austausch mit den Mannen aus allen Gauen unseres Vaterlandes. Bummler, Maulhelden und Gecken, Leute, die Bier und Braten, vielleicht auch Schlimmeres suchen, Abenteurer und Afterturner mögen zu Hause bleiben.

Württemberg.

Neuenbürg, 9. Februar. Gestern Nacht war in Feldrennach ein Brand ausgebrochen. Die dahin abgehende Feuerwehr gelangte indeß nur bis Schwann, wo ihr die Nachricht entgegenkam, daß größere Gefahr beseitigt und nur ein einzelnes kleineres Haus abgebrannt sei.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw